Melanargia, 18 (1): 11-12 Leverkusen, 31.3.2006

Eine Beobachtung von *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) im südlichen Teil des Kreises Kleve (Lep., Nymphalidae)

von ANDREAS BÄULMER

Zusammenfassung:
Im Oktober 2005 wurde ein Falter von *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) auf dem Gelände einer teilweise stillgelegten Kiesgrube nahe Aldekerk-Stenden (Kreis Kleve) beobachtet. Das Areal liegt unmittelbar an der Grenze zur Stadt Kempen (Kreis Viersen) und ist aus entomologischer Sicht generell sehr interessant. Für den südlichen Teil des Kreises Kleve ist dies der erste bekannt gewordene *I. lathonia*-Nachweis seit mindestens 20 Jahren.

Abstract:
An observation of *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) in the southern Part of the Kleve district
In October 2005 a specimen of *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) was observed near a partially closed down gravelpit near Aldekerk-Stenden (Kleve district). The area lies directly on the border of Kempen (Viersen district) and is, from an entomological point of view, generally very interesting. This is the first *I. lathonia* record to become known in the southern part of the Kleve district from more than 20 years.

Ich melde dies im Namen von Herrn P. KAMPERDICK (Mitglied im Entomologischen Verein Krefeld), der mir seine Beobachtung freundlicherweise schriftlich mitteilte und zur Veröffentlichung überließ. Die Sachkenntnis des Melders steht außer Frage.

Am 02.10.2005 fand Herr KAMPERDICK auf einer teilweise stillgelegten Kiesgrube nahe Aldekerk-Stenden ein frisches Tier der Art *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758). Das Gelände weist weiträumigen Brachcharakter auf und bietet zudem zahlreiche, sehr wärmebegünstigte Offenlandstrukturen.

Ich selbst kenne das Areal sehr gut. Stellenweise könnte *lathonia* dort durchaus geeignete Larvalbiotope finden. Es gibt einige magere Randbereiche, an denen u.a. das Acker-Stiefmütterchen (*Viola tricolor*) wächst, bekanntlich die Hauptfutterpflanze der Art. Da es sich bei *I. lathonia* andererseits um einen sehr wanderfreudigen Falter handelt, könnte das Tier natürlich auch eingewandert sein.

Das Gelände rund um die Kiesgrube ist z.T. stillgelegt, wobei dessen Zukunft derzeit ungewiss ist. Angesichts der ökologischen Qualität weiter Bereiche würde es sich anbieten, das Areal dem Artenschutz zur Verfügung zu stellen. Es gibt jedoch auch Pläne, das Gelände in ein Naherholungsgebiet zu verwandeln. Momentan herrscht dort Angelbetrieb. Ansonsten unterliegt das Areal keinerlei Pflegemaßnahmen; die Verbuschung schreitet rapide fort. Außerdem wird das Abladen von Gartenabfall offenbar geduldet (oder ist noch gar nicht bemerkt worden). Stellenweise findet man dort jedenfalls zahlreiche ausgewilderte Zierpflanzen.

Aus entomologischer Sicht (Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken) ist es ein sehr interessantes Gelände, das Schutz und Pflege dringend nötig hätte. 2003 fand ich dort Anfang Mai vier frische *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758. Die Bereiche, die ich dort als Larval- bzw. Eiablagebiotop des Schwalbenschwanzes vermute, drohen komplett zu verbuschen bzw. sind mittlerwiele stellenweise bereits so verbuscht, dass *P. machaon* kaum mehr ablegen dürfte.

Seit 2002 finde ich dort jedes Jahr entlang eines sonnigen Wegrandes auf einer Länge von ca. 120 m mitunter mehr als 100 Raupen des Bärenspinners *Tyria jacobaea* (LINNAEUS, 1758). Vertreter der Sesiidae sehe ich dort in einer Anzahl und Regelmäßigkeit, wie ich es aus anderen Teilen meines unmittelbaren Arbeitsgebiets kaum kenne, allerdings kenne ich mich mit dieser Familie kaum aus. An den ausgedehnten *Epilobium*-Beständen finde ich regelmäßig Raupen des Schwärmers *Deilephila elpenor* (LINNAEUS, 1758) in Anzahl. Im Jahr 2003 fand ich u.a. Raupen und Falter von *Macroglossum stellatarum* (LINNAEUS, 1758). Leider ist es nicht einfach, eine Ausnahmegenehmigung für den Kreis Kleve zu bekommen.

Folgende Tag- und Dickkopffalter konnte ich seit dem Jahr 2001 auf dem Gelände nachweisen:

Papilio machaon (2003), *Pieris brassicae* (LINNAEUS, 1758), *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758), *Pieris napi* (LINNAEUS, 1758), *Anthocharis cardamines* (LINNAEUS, 1758), *Colias crocea* (FOURCROY, 1785) (2002 zwei Falter, 2003 mehrfach), *Gonepteryx rhamni* (LINNAEUS, 1758), *Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1761), *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758), *Neozephyrus quercus* (LINNAEUS, 1758), *Polyommatus icarus* (ROTTEMBURG, 1775), *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758) (2005), *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758), *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758), *Inachis io* (LINNAEUS, 1758), *Aglais urticae* (LINNAEUS, 1758), *Polygonia c-album* (LINNAEUS, 1758), *Araschnia levana* (LINNAEUS, 1758), *Pararge aegeria* (LINNAEUS, 1758), *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758), *Maniola tithonus* (LINNAEUS, 1767), *Aphantopus hyperantus* (LINNAEUS, 1758), *Thymelicus sylvestris* (PODA, 1761), *Thymelicus lineola* (OCHSENHEIMER, 1808), *Ochlodes sylvanus* (ESPER, 1777).

Ein Großteil der Arten dürfte sich auf dem Gelände auch entwickeln.

Anschrift des Verfassers:
Andreas Bäumler
Dieselstr. 7
D-47803 Krefeld
kempofighter@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Bäumler Andreas

Artikel/Article: Eine Beobachtung von Issoria Ithonia (Linnaeus, 1758) im südlichen Teil des Kreises Kleve (Lep., Nymphalidae) 11-12